

Aus aus dem Nachruf auf Dr. Kirstin Casemir in den Westfälischen Nachrichten vom 15.05.2026:

Das Forschungsprojekt „Ortsnamen zwischen Rhein und Elbe“ der Niedersächsischen Akademie der Wissenschaften zu Göttingen trauert um seine Arbeitsstellenleiterin. [...] Nach dem Studium der Indogermanistik in Göttingen und der Mitarbeit an der Neubearbeitung des Deutschen Wörterbuchs von Jacob und Wilhelm Grimm übernahm Casemir 2007 die Leitung der Arbeitsstelle des Ortsnamen-Projekts der Göttinger Akademie. Als Lehrbeauftragte der Universitäten Göttingen und Münster gab sie ihr profundes Wissen an zahlreiche Studierende weiter, die ihre wissenschaftliche Betreuung schätzten. Eine Fülle von Publikationen erlaubt einen Einblick in die ihre unermüdlichen Forschungen. Sie nahm überdies in etlichen Gremien Verantwortung in der Vorstandsarbeit wahr, unter anderem als Vorsitzende des Personalrats der Göttinger Akademie. 2019 wurde Casemir für ihre Forschungsarbeiten mit dem Henning-Kaufmann-Preis ausgezeichnet. Jetzt ist Kirstin Casemir kurz vor ihrem 58. Geburtstag nach schwerer Krankheit gestorben. Im Internetauftritt des Forschungsprojekts heißt es:

„Wir werden unsere Arbeit in ihrem Sinne fortsetzen“.